

„Hausfrauen“ – das sind wir alle!

Liebe Familienfrauen und Mütter, liebe Familienmänner und Väter,

Am 3. Mai 2011 veröffentlichte in Brüssel die Delegation „Movement Mondial des Mères - MMM Europe“ die Ergebnisse einer europaweiten Befragung von 11.000 Müttern in 16 Staaten, in welchen sie ihre Wünsche und Nöte bekannt geben konnten. Das Ergebnis kann nicht genug Würdigung erfahren:

3 Dinge sind es, die sich Mütter in Europa wünschen:

Zeit: Frauen und Mütter wollen mehr Zeit für ihre Familien und ihre Kinder, ohne deshalb berufliche und andere Interessen wesentlich einschränken zu müssen. Gefordert wird aber nicht mehr außerhäusliche Betreuung, sondern eine Besserstellung durch effektive Teilzeitarbeit, familienfreundliche Betriebe und eine Verlängerung (!) der finanziell ausreichend abgoltene Zeit nach der Geburt eines Kindes. Diese soll auch zwischen Vater und Mutter geteilt werden können. Das provokative Ausspielen „arbeitender“ Mütter gegen „Hausfrauen“ ist kontraproduktiv und obsolet. Hausfrauen bzw. Familienfrauen sind wir alle, zumal immer noch 70 Prozent der Männer im Haushalt nicht regelmäßig helfen!

Wahlfreiheit: Gefordert wird mehr gesellschaftliche Anerkennung jener Mütter, die ihre Kinder längere Zeit selbst erziehen und versorgen wollen! Dennoch muss die spätere Rückkehr ins Arbeitsleben gewährleistet sein, ebenso wie pensionsrechtliche Absicherung für Frauen, die sich ganz der Familie widmen. Echte Wahlfreiheit statt Fremdbestimmung ist das Thema!

Anerkennung: ausdrücklich betont wird die Wichtigkeit ausreichender innerfamiliärer Betreuung eines Kindes in den ersten 3 bis 4 Lebensjahren zur Entwicklung seiner sozialen und emotionalen Bindungsfähigkeit! Hierin sind sich Mütter (und wohl auch Väter) von London bis Budapest, von Stockholm bis Madrid laut Umfrage vollkommen einig:

Familienarbeit hat etwas wert zu sein!

Warum wird dem politisch und gesellschaftlich so wenig Beachtung geschenkt?

Die österreichische Hausfrauenunion (ÖHU), in der Stmk: „HeRA“ (ursprünglich für: „Hausfrauen erwerben Recht und Anerkennung“) steht seit jeher überparteilich und überkonfessionell für diese Forderungen! Helfen auch Sie mit, dem „Frau/ Mutter- und Mann/Vater- Sein heute“ in Zukunft ein würdiges und zeitgemäßes Gesicht zu geben!

Ein Ehrentag!

Die Vorstandsteams der ÖHU und des Landes-zweigvereins HeRA gratulieren an dieser Stelle der Ehrenpräsidentin der ÖHU, Frau Dr. Herta Herglotz (Mitte), ganz herzlich zu ihrem 95. Geburtstag und wünschen noch viele gesunde, erfolgreiche Jahre!

